

22 80 Jahre EHC Schaffhausen



Stets in der Bewegung nach vorne: EHCS-Stürmer Daniel Kundert (Mitte) versucht, sich durch die Dürntner Abwehr durchzuspielen.

Bild Michael Kessler

Verdienter Sieg zum 80. Geburtstag

Vor 781 Zuschauern gelingt der ersten Mannschaft ein verdienter 6:1-Erfolg gegen Dürnten. Sie qualifiziert sich damit auch gleich für das Play-off.

VON PASCAL OESCH

EISHOCKEY Einiges war am Samstag anders, als die 2.-Liga-Equipe des EHC Schaffhausen gegen Dürnten antrat: Das fing mit der ungewohnten Anspielzeit an und hörte mit den langen Warteschlangen vor den zahlreichen Verpflegungsständen auf. Ansonsten erinnerte vieles an früher: die Dresse, die alten Matchplakate an den Wänden der Lounge oder die musikalische Unterhaltung bei Spielunterbrechungen. Von dem Glenn Miller Orchestra bis hin zu dem Trio Eugster, den Beatles und Abba erklangen all jene Klassiker, die selbst der jungen Generation noch ein

Begriff sind. Davor war das EHCS-Ensemble mit grossem Bahnhof willkommen geheissen worden. Die Halle wurde abgedunkelt, und Speaker Marco Mökli rief jeden Spieler einzeln auf, als er im gleissenden Scheinwerferlicht das Eis betrat.

Lupenreiner Hattrick von Schwyn

Aus einem guten und unterhaltsamen Match ging der EHCS anschliessend als verdienter Sieger hervor. Wie schon beim letzten Heimspiel fiel die Entscheidung im Mitteldrittel, als ihm vier Tore innert 15 Minuten gelangen. Mit einem lupenreinen Hattrick ragte der Stürmer Markus Schwyn aus einem starken Kollektiv heraus. «Das war auf jeden Fall eine spezielle Sache», sagte er hinterher. «Das Drumherum mit den Zeitabläufen stellte sich für uns nicht so einfach dar, doch wir haben es gut verkräftet.» Ähnlich sah es auch der Trainer Oldrich Jindra, der vor allem auf die bekannte Heimstärke (siebter Sieg in ebenso vielen Spielen) verwies und anfügte: «Vor dieser Kulisse aufzutreten, ist natürlich toll und motivie-

rend. Ich hoffe aber auch, dass einige Zuschauer wieder einmal vorbeischauen.»

Stierlins Erinnerungen

Einer seiner Amtsvorgänger erinnerte sich bei diesem Jubiläum an vergangene Zeiten, als 1968 beim Aufstiegsspiel gegen Herisau 2500 Zuschauer auf der KSS zugegen waren. «Der 4:2-Sieg ist mir heute noch präsent», erzählte Rolf Stierlin, der die Schlittschuhe insgesamt 37 Jahre für den EHCS geschnürt hatte. Den 6:1-Erfolg gegen Dürnten sah er als eine etwas zerfahrene Partie mit zwei, drei schönen Toren und fügte an: «Der Gegner war aber, vor allem schlittschuhläuferisch, stark. Bei Schaffhausen hat mich dagegen vor allem die Fanghand von Dominic Walker beeindruckt.» Der angesprochene Torhüter, der einmal mehr tadellos parierte, sprach von drei wichtigen Punkten als Grundlage für eine gute Party. «Manchmal spielen wir auswärts nur vor 20 Leuten», meinte er schmunzelnd. «Umso schöner, dass es zu Hause eigentlich immer 300 bis 400

sind.» In der Tat bescherte das Jubiläumsspiel dem EHC Schaffhausen eine Rekordkulisse von 781 Zuschauern in der IWC-Arena. Darunter befanden sich auch 70 ehemalige Spieler und Funktionäre, die im regen Gespräch auf vergangene Zeiten zurückblickten, Beziehungen erneuerten und über die Veränderungen im Eishockey fachsimpelten. «Damals und heute kann man fast nicht mehr vergleichen», analysierte Francis Jequier. «Das Tempo ist schneller, das Material besser und das Niveau höher.» Der langjährige 1.-Liga-Akteur begegnete an diesem runden Geburtstag zahlreichen ehemaligen Teamkollegen, die er seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen hatte. Sie alle pendelten zwischen Lounge, Curlingrestaurant und den extra reservierten Sitzplätzen hin und her.

Genauso wie der Rest des Publikums verabschiedeten sie die Mannschaft, die sich ganz nebenbei noch für das Play-off qualifiziert hat, mit langanhaltendem Applaus. Und genau zu diesem Zeitpunkt war doch vieles genauso wie an den Spielen zuvor.

Jubiläumssplitter

► Über 350 Einladungen hat das Jubiläums-OK des EHC Schaffhausen um **Hans-Peter Heer** nach auswärts verschickt, um ehemalige Spieler, Trainer und Funktionäre zum Jubiläum einzuladen. Viele reisten von weit her, um mit alten Kollegen in Erinnerungen zu schwelgen oder Anekdoten rund um das Schaffhauser Eishockey auszutauschen. Viele waren erstmals in der neuen IWC-Arena und staunten über die sehenswerte Heimstätte des Zweitligisten. Einer davon war **Roland Herrmann**, der seit vielen Jahren in Sax im St. Galler Rheintal lebt und den EHCS und seine Heimatstadt 1970 verliess. «Die Halle ist ein richtiges Bijou», entfuhr es dem früheren treffsicheren Stürmer, der auch mehrere Jahre in Feldkirch den österreichischen Hockeysport genoss.

► Weil ein Jubiläum einerseits zum Innehalten einlädt und andererseits den Zeitpunkt darstellt, um über die Zukunft nachzudenken, hatten die Verantwortlichen des Jubiläums 80 Jahre EHC Schaffhausen, den Nachwuchs in den Mittelpunkt gestellt. Die EHCS Moskitos von Trainer **Oldrich Jindra** eröffneten mit einem Spiel gegen den EHC Winterthur den sportlichen Teil des Jubiläums und konnten mit 9:2 gewinnen. Noch besser machten es die



EHCS Minis (dfk-Bild) im Spiel gegen den HC Eisbären St. Gallen. Das Team von Trainer **Urs Müller** fegte die Gäste mit 18:3 vom Eis. Danach folgten die EHCS Novizen (Trainer Jindra), die den EHC Chur empfingen und knapp mit 2:3 verloren haben.

► Das Herzstück des EHC Schaffhausen, die Nachwuchsabteilung, zählt rund 130 Spielerinnen und Spieler. «Besonders stolz bin ich, dass wir im letzten Monat rund 25 neue Lizenzen für Nachwuchsspieler beim Verband beantragen konnten», erzählte Präsident **André Leder**. Das überrascht den Aussenstehenden keineswegs, wenn man die neue Heimat des EHC Schaffhausen betrachtet. Man braucht kein Prophet zu sein, um vorherzusagen, dass auch in nächster Zukunft noch einige Kinder sich für Eishockey als ihre bevorzugte Sportart entscheiden werden. Vor allem, wenn sich die Nachwuchsarbeit in der jetzt angebotenen Form weiterentwickelt.

► Unter den Gästen waren viele Hockeyaner, die den EHCS prägten und teilweise von weit her angereist waren. Wie beispielsweise **Toby O'Brien**, der als Spielertrainer den EHCS in der 1. Liga führte. Der ehemalige Profi war aus Davos angereist. **Rolf Stierlin**, **Gerry Stähli** oder **Otto Nussbaumer** wussten ebenfalls viele Geschichten zu erzählen, die sie als Trainer, Spieler oder Funktionär im Eishockey erlebt hatten. Jeder hätte wohl abendfüllend berichten können.

► Auch aktuelle Prominenz feierte mit dem EHC Schaffhausen in der dieses Mal (gut) temperierten IWC-Arena. Allen voran Schaffhausens Sportminister und Regierungsrat **Christian Amsler** oder Stadtrat **Urs Hunziker**. Auch Ständerat **Hannes Germann** und Nationalrat **Thomas Hurter** waren da. Hurters Ehefrau **Cornelia Stamm Hurter** war ebenfalls in offizieller Funktion in der Halle. Sie arbeitete im Jubiläums-OK mit. Kein Wunder, war EHCS-Präsident **André Leder** mit dem Verlauf des Jubiläumstages, insgesamt kamen über 1000 Besucher in die IWC-Arena, sehr zufrieden. Der Club konnte sich von seiner besten Seite zeigen. Eine gelungene Präsentation. (dfk)

EHCS in Retroshirts Im Look der vergangenen Tage zum Sieg in der Gegenwart

Es ist auch in der Schweiz zu einem schönen Brauch geworden, dass sich der eine oder andere Club zu besonderen Anlässen im Look vergangener Tage präsentiert. Die nordamerikanische NHL, die sich auch in diesen Belangen als Vorreiterin präsentiert, kennt diese Gepflogenheit schon einige Jahre: Beim jeweils am Neujahrstag stattfindenden «Winter Classic», dem Freiluft-Eishockeyspiel, das seit 2008 alljährlich in einem Football- oder Baseballstadion ausgetragen wird, präsentieren sich die beiden jeweiligen Kontrahenten in Retroshirts. Getreu dieser Tradition präsentierte sich

die erste Mannschaft des EHC Schaffhausen beim Sieg gegen Dürnten ebenfalls in extra hergestellten, alten Dressen: Die dunkelgelben, werbefreien Retroshirts, auf deren Brust das Schaffhauser Wappen prangte, waren jenen aus dem Jahr 1960 nachempfunden. Eines davon wurde vor Spielbeginn an den Captain Stephan Merki überreicht, der es sich umgehend überstreifte und anschliessend zur Mannschaftspräsentation schritt. Manch einer der älteren Zuschauer, die am Samstag den Weg in die IWC-Arena gefunden hatten, erinnerten sich dabei an alte Zeiten. (poe)



Übergabe des Retroshirts an den EHCS-Captain: Stephan Merki (ganz rechts), Augenblicke vor dem Spielbeginn, im Scheinwerferlicht.

Bild Michael Kessler

Das Jubiläum Trainer, Spieler und Präsidenten erinnern sich an vergangene Tage



► **Die Herren an der Bande:** Der aktuelle EHCS-Trainer Oldrich Jindra (Mitte) inmitten einiger seiner Vorgänger (von links): Rolf Stierlin, Otto Nussbaumer, Gerry Stähli und Toby O'Brien. Sie alle prägen und prägten die sportliche Entwicklung des einzigen Eishockeyclubs in der Region.



► **Geballte Erinnerungen:** Ein Sextett langjähriger EHCS-Akteure bei den offiziellen Jubiläumsschiffen (von links): Francis Jequier, Hans Schnell, Erich Reuter, Christoph Probst, Claude Philipona und Ernst Caluori. Sie wussten viel über die Geschichte ihres Clubs zu erzählen und freuten sich über das Wiedersehen.



► **Weisst du noch?** Ehemalige Spieler des EHC Schaffhausen wie (von links) Hans Roth, Oskar Ganter, Lorenz Schlagenhaut, Fritz Wehrli und Ruedi Bräker sinnieren über vergangene Zeiten und liessen alle Geschichten und Besonderheiten ihrer aktiven Zeit wieder einmal aufleben in der IWC-Arena.



► **Ein Überraschungsgeschenk** Ein sogenannter Schraubendampfer, die frühe Form der Schlittschuhe, als Überraschung: Nach der Ansprache von Peter Rubli (Mitte) erhält Präsident André Leder (links) vom ehemaligen Spieler Heini Maurer (rechts) spontan einen Schlittschuh aus früheren Zeiten. Bilder/Text: Pascal Oesch